

Dickes Fell bei Appendizitis

Schizophrenie kennt keinen Schmerz

Breitet sich eine akute Appendizitis auf den Bauchraum aus, wird das eine schmerzhaft Angelegenheit. Warum eine Japanerin trotzdem keine Miene verzog, berichteten Mediziner aus Hiroaki in „The Lancet“.

Bereits seit zwei Wochen litt die 51-jährige Frau an Appetitlosigkeit. Schmerzen hatte sie zwar nicht, wegen Fieber und einer Schwellung des Bauches ging sie schließlich trotzdem zum Arzt. Eine Schizophrenie und ein Diabetes wurden seit mehreren Jahren medikamentös behandelt.

Labortests ergaben eine normozytische Anämie, Leukozytose, Neutrophilie und erhöhte Konzentration an C-reaktivem Protein. Leber- und Nierenfunktion waren normal. Im CT des Abdomens

war eine Verdickung des Beckenhöhlen-Bauchfells und eine größere Ansammlung an Flüssigkeit zu sehen. Beim Absaugen erwies sich diese als stark vereitert. Eine Antibiotika-Therapie brachte keine Symptomverbesserung, sodass nach einer Woche eine Laparotomie durchgeführt wurde. Im Bauchraum fanden sich dabei erneut große Mengen an Eiter.

Wurm war Wurzel allen Übels

Wurzel allen Übels war schließlich der Blinddarm. Das bereits nekrotische Gewebe war infolge einer Appendizitis mit verkalktem Fäzes gefüllt. Durch Perforationen hatten sich die Infektion in eine handfeste Peritonitis ausgeweitet. Trotz des brodelnden Entzündungsprozesses in

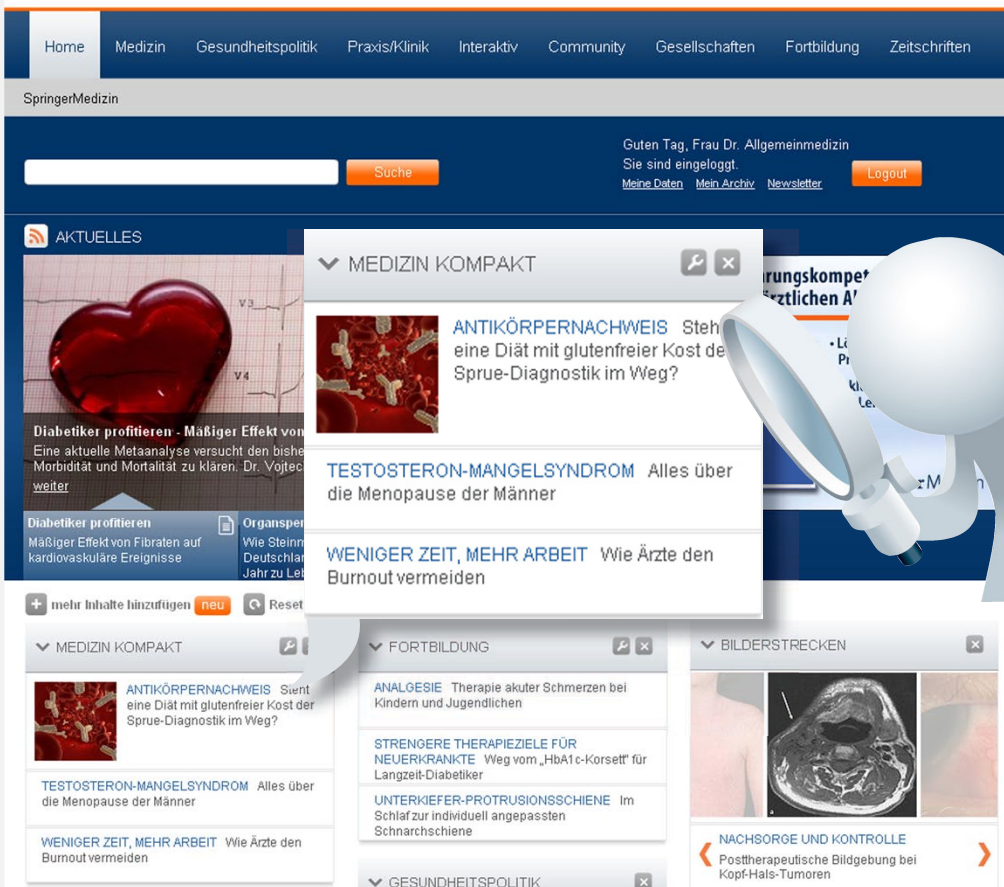
ihrem Bauchraum empfand die Frau zu keinem Zeitpunkt Schmerzen. Dadurch fehlte auch die für Appendizitis so typische Abwehrspannung der Bauchmuskulatur.

Vermutlich hatte die Frau wegen der Schizophrenie keine Schmerzen gespürt. Verantwortlich hierfür könnten Störungen im Neurotransmitter-Haushalt sein. Zwar werden auch Neuroleptika eine leicht schmerzstillende Wirkung nachgesagt. Unabhängig davon war vielleicht aber die Schizophrenie selbst ein weiterer Grund für das fehlende Schmerzempfinden: Positivsymptome (z. B. Trugwahrnehmungen), abgeflachte Gefühle und Aufmerksamkeitsstörungen beeinflussen neben der Psyche auch die Wahrnehmung des eigenen Körpers. (cs)

Murakami H et al, Lancet 2010, 375:864

Das Fachportal für Ärzte

 Springer Medizin



Home Medizin Gesundheitspolitik Praxis/Klinik Interaktiv Community Gesellschaften Fortbildung Zeitschriften

SpringerMedizin

Guten Tag, Frau Dr. Allgemeinmedizin
Sie sind eingeloggt.
Meine Daten Mein Archiv Newsletter Logout

AKTUELLES

MEDIZIN KOMPAKT

- ANTIKÖRPERNACHWEIS** Steht eine Diät mit glutenfreier Kost die Sprue-Diagnostik im Weg?
- TESTOSTERON-MANGELSYNDROM** Alles über die Menopause der Männer
- WENIGER ZEIT, MEHR ARBEIT** Wie Ärzte den Burnout vermeiden

FORTBILDUNG

- ANALGESIE** Therapie akuter Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen
- STRENGERE THERAPIEZIELE FÜR NEUERKRANKTE** Weg vom „HbA1c-Korsett“ für Langzeit-Diabetiker
- UNTERKIEFER-PROTRUSIONSSCHIENE** Im Schlaf zur individuell angepassten Schnarchschiene

BILDERSTRECKEN

- NACHSORGE UND KONTROLLE** Posttherapeutische Bildgebung bei Kopf-Hals-Tumoren

mehr Inhalte hinzufügen neu Reset

MEDIZIN KOMPAKT

ANTIKÖRPERNACHWEIS Sient eine Diät mit glutenfreier Kost die Sprue-Diagnostik im Weg?

TESTOSTERON-MANGELSYNDROM Alles über die Menopause der Männer

WENIGER ZEIT, MEHR ARBEIT Wie Ärzte den Burnout vermeiden

GESUNDHEITSPOLITIK

„Medizin kompakt“ in SpringerMedizin.de

CME-Fortbildungen, Kasuistiken und Bilderstrecken, referierte Studien, aktuelle Gesundheitspolitik: www.SpringerMedizin.de, das Fachportal für Ärzte, hat einiges für Sie zu bieten. So zum Beispiel auch das **Portlet „Medizin kompakt“**. Hier finden Sie jeden Tag neue Meldungen aus Ihrem Fachbereich. Schauen Sie doch einfach mal rein und stöbern Sie auf unseren Seiten. Sie wollen auch noch über andere Fachgebiete informiert werden? Kein Problem: Konfigurieren Sie Ihr Portlet „Medizin kompakt“ – wie’s geht, verrät Ihnen die Guided Tour auf der Startseite – oder steuern Sie über den Button „Medizin“

in der blauen Navigationsleiste andere Fachgebiete von der Chirurgie bis hin zur Gynäkologie an. Natürlich sind unsere Inhalte Ärzten vorbehalten. Die kostenfreie Registrierung ist schnell erledigt – und eröffnet Ihnen den Zugang zu einer Fülle von medizinischen Informationen. Also nichts wie rein ins Netz!